**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 43

Rubrik: Holz-Marktberichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

forderungen anzupaffen. Er hat fich dabei fo welt es erforderlich ift von der Tradition zu lofen. Induftrielle und maschinenmäßige Berftellung ift anzustreben bis gur normierung famtlicher Bauteile und Elemente, die wie bei teinem andern Baumateriale möglich ift. Die wirtichnfillichen Auswirkungen, also die Berbilligung ber holzbauten, werden bem Holzhausbau von felbst neue Ampulse verleihen, umsomehr, als die Nachfrage nach billigen Kleinhäufern und Wohnungen größer als je ift. Es ift ficher, daß mit dem Aufraumen einer Rethe von Borurteilen, die fich, vielfach unmotiviert, in letter Belt verallgemeinert haben, dem Holz und seinem Gewerbe im Bauen neue und gerechte Möglichkeiten eröffnen merben. (Beeler.)

# Uolkswirtschaft.

Berufsberatung in Bürich. Das ftabtzürcherifche Augendamt II als Berufsberatungsftelle und Lehrfellenvermittlung für die schulentlaffene Jugend erfucht die Arbeitgeber im Gewerbe, Induftrie und handel um möglichft frühzeitige Anmeldung auf das Frühjahr freiwerdender Lehrstellen. Die Erfahrung lehre, daß die jungen Leute, die fich beizeiten für einen Beruf entschließen und um eine Lehrgelegenheit bemühen, in der Regel die ilichtigeren und zuverläffigeren Lehrlinge werden, als jene, die erft turg por Schulaustritt zur Berufsberatung erichelnen. Es liege also im eigenen Intereffe der Brinsipale und Lehrmeifter, fich zeitig zur Aufnahme eines Lehrlings oder einer Lehrtochter anzumelden. Die Ausfichten für eine befriedigende Zuweisung seien in diesem Falle entschieden günftiger. Zu beachten sei ferner, daß das Angebot an jungen Berufsanwärtern infolge des Geburtenausfalles ber Artegsjahre in ben letten Jahren im allgemeinen kleiner set als früher, wodurch die Mög-Ichteiten einer Bermittlung weiterhin eingeschränkt murlen. Das Amt gibt fodann bem Wunsche Ausbruck, daß ich in den gewerblichen Berufen wie Schloffer, Schreiner, Mechaniter, Coiffeur usw. viele auswärtige Lehrmeifter wo es angeht, zur Abgabe von Koft und Logis an den Lehrling entschließen möchten, da aus familiaren Rudsichten jedes Jahr eine ansehnliche Zahl von jungen Leuten auswärts in die Lehre gebracht werden müßten. Die Berufsberatung setze sich zum Ziel, nach bestem Bermögen sowohl der Jugend wie dem Wirtschaftsleben Ste fet aber bei der Erfüllung ihrer Aufgabe auf die Mitwirkung der Meister- und Prinzipalhaft angewiesen, und hoffe auf ihre Unterftützung.

## Musstellungswesen.

Ausstellungen im Gewerbemuseum Bafel. (Rorr.) Bor und fiber die Weihnachtszeit öffnete das Gemerbemuseum Basel seine Gale dem Schweizerischen Wert: bunde zur Ausstellung von kunftgewerblichen Arbeiten seiner Mitglieder. Diese Schau, die das freie Schaffen unferer heutigen Runftgewerbetreibenden unferem Bublitum wieder einmal por Augen führte, ift bereits früher dls Banderausftellung in Luzern, Bern und anderorts gezeigt worden. Enge Grenzen waren nicht gezogen, umfaßte fie doch neben ber großen Gruppe von Textillen, Dandwebereten und Sandarbeiten, 3. B. eine fleine Abteilung von Gebrauchsgraphik. Das qualitative Niveau defer fünftlerischen Arbeiten muß in der Gesamtheit als hochstehend bezeichnet werden. Industriell hergestellte Sertenartikel, die auf Anregung ober unter direkter Mitarbeit bon S. B. Ditgliebern entftanden find, fügten fich wanglos in die Folge der auf rein handwerklicher Bafts gebildeten Erzeugniffe ein.

Bur Beit birgt bas Gewerbemuseum eine intereffante internationale Wanderausstellung, betitelt "Die neue Fotografie", welche bis jum 8. Februar bauert und wie familiche anderen Ausftellungen an allen Rach. mittagen und Sonntag vormittags geöffnet und ftets frei Buganglich ift. Es icheint, daß die Möglichkeiten der kunftlerischen und praktischen Photographie erft in jungfter Beit voll erkannt und bementsprechend auch richtig ausgenützt werden. Namentlich die Reklame und die Wissen-Schaften bedienen sich ihrer heute in bedeutendem Dage. Die Ausftellung legt in ihrem erften Teile die optischen Mittel der Photographie dar, das Aberbelichten, das Regativbild, das Abereinanderkopieren, die Spiegelung, die Schattenwirkung, die Verzerrung mittelft Linfen usw. Diesen gutgewählten, lehrreichen Bilbern fchließen fich Materialftudien an, also Bilder, die ber realistischen Photographie beizuzählen find: Baffer, Feuer, Holz, Erde, Metall, Gewebe, Stein, Glas. Run fest die kunftlerische Arbeit ein mit Photomontage, den Kovtraftwirlungen verschledener Materialien, den Ausschnitten und Großaufnahmen, auch den Bildern unter Benutung der ungewohnteren Aufficht und Unterficht. Der zweite Teil befaßt sich mit der angewandten Photographte, mit Werbedrucksachen (Verbindung von Photo mit Schrift und bekorativen Elementen und Film, namentlich aber mit den wiffenschaftlichen Berwertungen in Luftphotogrammetrie, Milrophotographie, Kriminal., Tierpathologie und kunftgeschichtlichen Aufnahmen mit Flug- und Bolkenbilbern, mit Photos von Blumen, Eter und Mensch. Letterer wird nicht nur in reinen Bildnisaufnahmen gezeigt, fondern vorwiegend bei sportlicher Betätigung, in Arbeitsmilleur, etc. Die Photographie technischer Objette fehlt selbstredend nicht; sie zeigt unter anderem Proben in Bilbern von Flugzeugen, Schiffswerften, Stauwehr-bauten. — Ziehen wir das Fazit aus ber Betrachtung ber überaus reichen Schau: Der neuzeitlichen Photographie bleibt ein großes, vorläufig taum absehbares Arbeitsgebiet gur Bemaltigung vorbehalten. Die vielfeitigen optischen Mittel laffen die gutunftigen Wege einer tunftle. rischen Bhotographte porerft nur ahnen. Die Beherrschung diefer Mittel verlangt ein intenfives Studium, und hat vor allem ein gang neues Geben gur Borausfegung.

## Holz-Marktberichte.

Holzmarkt im Prättigan. Im allgemeinen ift ber ichweizerische Holzmarkt einerseits burch bas ruffische Dumping und anderseits burch die Windschaden vom November in eine schwierige Situation geraten. Erfreulich ift es nun, zu vernehmen, daß die Lage auf dem Rundholzmarkt in einzelnen Gebieten noch ganftig ift, wie dies die "Prättigauer Zeitung" aus dem Prättigau berichtet. Das Blatt schreibt u. a.: Im Prättigau hat es bis jest an Absah nicht gefehlt. Die Gemeinden, die bis jett ihre Verkaufsichlage auf ben Markt gebracht haben, erzielten ichlanten Abiat au Breifen, die ben lett.

Asphaltlack, Eisenlack

**Ebol** (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke roh und geteert

E. BECK, PIETERLEN

Dachpappen- und Teerproduktefabrik.

jährigen entweder gar nicht, oder dann wenig nachstehen. Borräte alter Schlagung allerdings sind im Preise stark gesunken. Berkauft haben schon Fanas, Schlers, Fideris, Küblis und Conters, teils auf dem Stock, teils aufgerüstet im Wald oder geführt. In der Hauptsache wurde an hiesige Sägereien und Holzhändler verkauft. Daher kommt es auch, daß die Zurüchaltung außerkantonaler Sägereien wenig Einsluß auf die Preise gewann. Qualitätsware sindet auch geschnitten immer bestriedigenden Absas.

### Totentafel.

- † Louis Bogt-Bogt, Malermeifter in Allfdwil (Bajelland), ftarb am 14. Januar im Alter von 53 Jahren.
- † hermann Afchbacher, Möbelfabritant in Zürich, ftarb am 16. Januar im Alter von 75 Jahren.
- † Frang Buhlmann, Malermeifter in Lugern, farb am 16. Januar im Alter von 53 Jahren.
- † Jatob Chriftoffel, Seilermeister in Chur, ftarb am 20. Januar im Alter von 77 Jahren.
- † Peter Brunner, Chef der Materialverwaltung der Ryatifchen Bahn, ftarb am 19. Januar in Land, quart im Alter von 59 Jahren.
- † Arnold Ziegler, Architett in Lugano, ftarb am 19. Januar.

### Verschiedenes.

Einheimische Maurerturse. Am 17. Januar fand in Laufanne ber erste vom kantonalen Baumeisterverband veranstaltete Kurs für die Heranbildung einheimischer Maurer seinen Abschluß. Den Kurs haben 116 Lehrlinge mitgemacht. In einer Ansprache betonte Regierungsrat Porchet den guten Erfolg des Versuches.

Revision des Baugesetes in Luzern. Der Große Stadtrat von Luzern hat eine Motion für die Revision bes Baugesets mit Anpassung an die modernen Ansorberungen erheblich erklärt.

Wohnungsmarkt in St. Gallen. Die Stadt St. Gallen zählte auf Beginn des Jahres 362 vermiet bare Boh, nungen, von denen aber nur 198 sofort beziehbar gewesen wären. Auf über 15,000 Wohnungen ist das eine recht bescheidene Zahl.

Die Strohindustrie in Wohlen, Aarau und Seetal beschäftigt gegenwärtig nach neuesten Erhebungen, 5500 Arbeiter.

Autogen-Schweißturs. (Mitget.) Die Continental-Licht: und Apparatebau. Gesellschaft in Dübendors veranstaltet vom 3.—5. Februar 1931 für ihre Runden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißturs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschledenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von gesibten Fachleuten erteilt. — Nan verlange sosort das aussührliche Programm von obiger Gesellschaft.

Die Stahlerzengung der Welt im Jahre 1930. Als ein vielsagender Ausdruck der Weltwirtschaftskrise kann der Kückgang der Stahlproduktion der Welt ge-wertet werden. Anstatt 122 Mill. t Rohftahl im Jahre 1929 wurden 1930 nur noch 96 Mill. t erzeugt. An dem Kückgang sind alle stahlproduzierenden Staaten der Erde beteiligt, mit Ausnahme der Sowjetunion, die

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition. gegenwärtig bekanntlich einen raschen Industriealisse, rungsprozeß durchmacht.

Die Stahlproduktion und damit die Schwerindustrie der Welt hat heute zwei gleich große Zentren: die Bereinigten Staaten von Amerika mit 42,5 Mill. t und Europa (ohne Sowietunion) mit 43,8 Mill. t Jahres, produktion. Die Reihenfolge der größten Stahlprodu, zenten ist folgende (in Mill. t):

								1930	1929	
1.	Berein. Staaten		bon		Amerika			42,5	57,8	
2.	Deutschland							11,5	16.5	
	Frankreich .							9,5	9,8	
4.	England .		•					7,8	10,2	
5.	Sowjetunion							5,6	4,9	
6.	Belgien .							3,3	4,1	
7.	Luxemburg							2,3	2,7	
	Japan							2,1	2,3	
9.	Saargebiet		×.					1,9	2,2	
10.	Stalien							1,8	2,3	
11.		ei						1,8	2,1	
12.	Bolen		. ^					1,3	1,4	
									1.3	

Neben der Produktionssteigerung der Sowjetunion ist besonders bemerkenswert die Tatsache, daß in diesem Jahre England durch Frankreich, dessen Erzeugung dank der dortigen besseren Konjunktur nur wenig zurückzing, vom dritten Plat verdrängt wurde.

### Literatur.

Baustoss-Praktikum. Von Dr. ing. H. Nitzsche, Studenrat an der Staatlichen Baugewerkschule in Frankfurt am Main und Privatdozent an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Leipzig, Dr. Max Jaenecke, Verlagsbuchhandlung. 82 Seiten. 27 Abbildungen. 1 Tasel. Preis R.M. 1.60.

Dem in der Praxis ftehenden Bautechniter, gleichviel ob Architekt oder Bauingenieur fteht hier ein außerft preismertes Buchlein gur Berfügung, bas ihm entweber als Jungerem die wichtigften chemischen Borgange vom Standpunkt bes Baufachmannes in leichtfaglicher Belle porführt, oder als älterem Baupraktiker ein wertvoller Begweiser in Zweifelsfällen fein tann. 3m erften Tell werden die chemischen Reaktionen behandelt, die für bie Beurteilung von Bauftoffen wesentlich find, als: Nad weis von Roblenfaure, ichwefelfauren und falpeterfauren Salzen, Chlorverbindungen, Gulfiden, Schwefelwasser, ftoff u. a. Tetle II und III zeigen bie verschiebenen Abungsverfahren zum Nachweis der Stoffe unter I., ftellen baupraktische Abungsaufgaben und geben beren Lösung und die jugehörigen Brufberichte, fo über die Brufung von Grundwaffer, Anmachewaffer, Beton, Mörtel, Mörtel farben, natürlichen und tunftlichen Steinen, Roft und Baugrund. Im dritten Teile werden besonders die Prife verfahren nach amtlichen Borfchriften behandelt, fo jur Beftimmung von Raumgewichten, Porofität, Feuchthe keitsgrad, Wasseraufnahmefähigkeit, Wasserabgabefahle tett, Bafferdurchläffigleit, Luftdurchläffigleit, Betterbe ftandigfeit, Feuerbeftandigfeit, Barmelettfahigfeit, Caure beftanbigteit, Roftfahigteit u. a. Das Büchlein tann febr. warm empfohlen werden, es wird manchem, ber fich au Diefen Gebieten nicht gang ficher fühlt, ein guter Buber fetn, wenn er ploglich vor der Notwendigtett fteht, fich ette mal in diese Renntniffe und Prattiten zu vertiefen. (Cg.)

Zwei Zeitschriften. — Eine Deutsche: Die Deutsche Bauzeitung. — Sie hat erst vor Jahresfrist ihre Ausstattung ganz bedeutend verbessert und ist eben in Begriffe, ihren Umfang nochmals zu erweitern. Ihre Qualität braucht kaum noch extra betont zu werden; benn der große Stab ihrer anerkannten Mitarbeiter ver